



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXVI. Hans Hollander und Coppe von der Specke bekunden, daß sie von ihren Besitzungen einen Winspel Weizen jährlich an die Pfarrkirche zu Werben zu entrichten verpflichtet sind, am 28. Juni 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LXV. Markgraf Jobst vereignet der Pfarrkirche zu Werben einen Wispel jährlicher Getreidepacht zum Uterhalt einer beständig brennenden Lampe, am 7. April 1401.

Wir Jost, von gotes gnaden margraf czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reiches Ertzcamerer Margraf vnd herre czu Merhern, Bekennen offentlich mit diesem briue, das wir den wispel weytzes, der do vorweyset ist vf den gutern genant wendemarke vnd lichterfeldē, die itzundt besitzen die erbern koppe vnd seine bruder von der Specke vnd hans hollander, vnser liben getrewen, die etwen Johannes werben gekawfft hat von heinrichen von wendemarke, geeigent haben czu der pfarre kirchen do tzu werben vnd eigen denselben wispel weytzes mit wolbedachtem mute vnd von rechten vnsern wissen mit crafft dises briues der obgenanten pfarrekirchen ewiglichen vfczuheben czu einem ewigen lichte: das sal bornen in einer lampe vor dem leichenam Cristi vnser heren: vnd wollen ernstlichen das die obgenante von der Specke vnd hans hollander, die itzundt die guter besitzen oder die die hernach in tzukunftigen czeiten besitzen werden, das sie denselben wispel weytzes sollen reichen zu der obgenanten kirchen an alle widerrede. Mit vrkunt dises briues vorsigelt mit vnserm anhangunden Insigel. Geben czu Berlin, nach cristes geburt vitzenhundert Jar dornach in dem irsten Jare, des nechsten donerstages noch den heiligen Osterlichen tagen.

De mandato dom. marchionis Hinko prothon.

Nach dem Orig. im Superintendentur-Archive zu Werben.

LXVI. Hans Holländer und Coppe von der Specke bekunden, daß sie von ihren Bestzungen einen Wispel Weizen jährlich an die Pfarrkirche zu Werben zu entrichten verpflichtet sind, am 28. Juni 1405.

Vor allen Iuden de dessen 'oppen briff seen edder horen lezen, Bekenne wy naghescreuen Hans hollander wonastich tho Muntennacke vnde Coppe van der Spekke wonastich vp dem spekhoue dat wy vnde vnse rechten eruen Este vnse nakomende besitter deses naghescreuen ackers plichtich sint tor rechter ewighen pleghe Enen guden wispel weyten, den wy vnde vnse rechte eruen este nakomelinghe alle iar scholen gheuen vnde wol to dancke bereyden den vorstendern des ghebuwes der kercken sunte Johannis baptisten to werben, Also hir vormals den seluen wispel weyten ghekoft heft hans werben van hinrike van der wendmarke vnde heft den weyten bescheiden vnde gheuen to eyner ewighen lampen, de dar bernen schal in deffer vorfcreuen kerken vor dem sacramente des werden lychnames vnser heren ihesu Critti, vnde den acker, dar do desse weyten auer kost wart, den besitte wy nu vnd hebben den in rechte weren van rechten erfliken anghevalle vnser eldern seliger dechnisse, des ik hans hollander hebbe ene ghanze huue, de dar lecht ouer dem alande in dem velde to lichteruelde by deme spekhoue, dar van behorn to gheuende achteyn schepel weyten, vnde ik koppe van der spekke hebbe des akkers eyn virtel, de lecht by der seluen huue to hollanders akkers ward, dar behoren van to gheuende Sees schepel weyten to deme erghescreuen godeghuse sunte Johannis baptisten vnde dar heft anders nymant pleghe ouer noch tyns este bede. Desse vorfcreuen wispel weyten hebben wy Erghenanten hans hollander vnde koppe van der spekke vorlaten den vorfcreuen godeghuse vnd den vorstendern sunte Joh. kerken to werben ouer den vt ghenomeden akker vnde hebben en dar eyn rys van gheantwordet, dar em eyn recht vrede

ouer wracht is, dar Claws van dem velde to der tyd eyn ghesat richter ouer was In Ieghenwardicheit der bure in deme seluen richte beseten, Alse olde wulff, Mathias mychiles: vnde Ik hans hollander met herman mynen broder vnde Ik koppe van der spekke met etliken borgheren van werben, de dar ok van sunte Johans kerken wegen ouer weren, Alse ghyso cernitze, hans bremer, Arnd tolner, Tydeke, enghelen vnd Johans bremer. To ener grotern vnd waraftiger bewifunge aller deffer vorfcreuen stücke dat sy van vns vnd alle vnser nakomelingen ewichlik wol ghehouden werden, des hebbe wy erghenomen hans hollander vnd koppe van der spekke vnse Ingheseghele laten hangen met vnsem guden willen to tughe an dessen oppen briff, de ghegheuen is na godes bord virteynhundert Jar dar na in dem vften Jare, des neghsten fondaghes na sunte Johans baptisten daghe alse he gheboren ward.

Nach dem Originale des Superintendentur-Archives zu Werben.

LXVII. Ablassbrief des Bischofes Johann von Lubus für die Johanniter-Comthurei Werben, vom 9. Sept. 1407.

Johannes digna dei prouidencia Episcopus Lubucensis — Cunctis celicolis, terrigenis, indigenis alienigenisque parochialem ecclesiam sancti johannis in werben deuote visitantibus, manus adiutrices porrigentibus ordinem s. joh. sacre domus hosp. jherosol. ob deuocionem et amorem beate et gloriose virginis marie sanctique johannis antedicti consilio auxilio verbo uel facto promouentibus ipsius ordinis fraternitatem recipientibus et per sua caritatiua subsidia omni anno innouantibus Signa ymaginem agni dei innocentis et sancti johannis baptiste in se continencia, que ibidem in werben in aucrementum deuocionis magister ordinis mandauit a suis fratribus peregrinis erogari, deuote in suis pileis aut vestibus ob dilectionem dei et sancti johannis portantibus uel ea in suis domibus ob premissum amorem collocantibus et pro eis elemosinas seu caritatiua dona soluentibus, tocies quociens hec uel alterum premissorum efficaciter uere contritis et confessis facientibus ipsis et eorum cuilibet de misericordia omni potentis dei et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli suffragio confisi Quadraginta dies indulgentiarum et unius karene seu quadragene, offensam patrum et matrum absque violenta manuum iniectioe, penitencias oblitas et vota fracta, si ad ea redire proposuerint, in domino misericorditer relaxamus. Datum in castro nostro lubus, Anno domini Millesimo quadringentesimo septimo, quinto ydus Septembris, nostro sub sigillo presentibus impenso.

LXVIII. Der Herrenmeister Reimar von Günthersberg verschreibt dem zum Ordenshause Werben gehörigen Zehnten zu Hindenburg dem Busso von Alvensleben und Martin Bodewal, welche denselben ausgelöset haben, auf Lebenszeit, am 21. Mai 1411.

Wy Broder Reymar van gunterfberge, ordens sunte johannis des hilgen huses des hosp. to jerusalem, in denemerke, in Sassen, in wentland vnd in pomern ghemeyne bidiger, Bekennen — dat vnse leue in gode broder her buffe van aluenfleue vnd her merten bodewal met vnser gunst — hebben ghelozet den tegheden to hindenburch in lande to arnsborch van hern gherde bozeken vnd synen eruen, dy to vnsem orden sunder wedderlozent nicht komen kunde. Vmme deffer truwe wille, dy sy aldus an vnser orden bewifet hebben, hebbe wi na rade hern eggerdes Rume-